



müller | partner
rechtsanwälte

Wie verbindlich sind ÖNORMEN tatsächlich?

Mag. Christoph Gaar

20.03.2025

works

Überblick

müller | partner
rechtsanwälte

- 1. „Gefälle wird zur Falle“ - OGH 5 Ob 200/23g**
- 2. Was sind ÖNORMEN überhaupt?**
- 3. Ist die Einhaltung von ÖNORMEN in jedem Fall geschuldet?**
- 4. Fazit**

works

1. „Gefälle wird zur Falle“ - OGH 5 Ob 200/23g

works 3

Sachverhalt – OGH 5 Ob 200/23g

- Die Klägerin beauftragte den Beklagten mit der **Sanierung** ihres **undichten Flachdaches**.
- Das **sanierte Dach** war grds **dicht und funktionstauglich**.
- Durchgeführte **Dachsanierung entsprach nicht** den geltenden **ÖNORMEN** (fehlendes Gefälle).
- **Stehendes Wasser könnte** die Dachhaut **schädigen, wenn** die erforderlichen jährlichen Wartungen nicht vorgenommen werden. Bei **ordnungsgemäßen jährlichen** Wartungen wären jedoch **keine Spätschäden** zu erwarten.
- **Klägerin forderte** vom Beklagten die **Kosten für eine ÖNORM-konforme Verbesserung** (= Dachgefälle).
- **Beklagte wandte ein**, die Arbeiten seien auftragsgemäß und mängelfrei ausgeführt worden, da eine **ÖNORM-konforme Ausführung** vertraglich **nicht vereinbart** worden sei.
- **Ergebnis:** **Klägerin bekam in allen drei Instanzen Recht.**
Beklagte muss Kosten für ÖNORM-konforme Verbesserung tragen, die den ursprünglichen Werklohn um 33% übersteigen.

- **OGH stellte klar:** Die **geschuldeten Eigenschaften** eines Werks bestimmen sich **primär aus der Vereinbarung; hilfsweise aus der Verkehrsauffassung** → **allgemein anerkannten Regeln der Technik** sind zu beachten.
- **Vereinbarung:** Nach Aufklärung durch WU, **keine** in der ÖNORM vorgesehene **Isolierung**.
- **Weitere Eigenschaften: Verkehrsauffassung maßgeblich.**
- **„ÖNORMEN sind in besonderer Weise zur Bestimmung des nach der Verkehrsauffassung zur Sicherheit Gebotenen geeignet, weil sie grundsätzlich den Standard der für die betroffenen Kreise geltenden Regeln der Technik widerspiegeln.“** – RIS-Justiz RS0062063.
- **Geschuldet war damit** – abgesehen von der nicht anzubringenden Isolierung – **„eine dem Stand der Technik und den diesen widerspiegelnden ÖNORMEN entsprechende Dachsanierung.“**

5

2. Was sind ÖNORMEN überhaupt?

6

- **ÖNORMEN sind grds unverbindliche Empfehlungen/Richtlinien**, die von der Normungsorganisation *Austrian Standards International (ASI)* herausgegeben werden. (vgl RIS-Justiz RS0062077 [insb T3, T7]).
- **Verbindlich werden ÖNORMEN grds erst durch Verbindlicherklärung** – sei es durch Verweisung in Rechtsvorschriften oder durch (ausdrückliche oder konkludente) Parteienvereinbarung (RIS-Justiz RS0062077).
- **Die Einhaltung und Anwendung** von ÖNORMEN **steht** dem Rechtsverkehr somit **grds frei**.

works 7

- Nach **stRsp** kann **eine wiederholte Anwendung bestimmter ÖNORMEN** durch die in Betracht kommenden Verkehrskreise jedoch **dazu führen, dass diese auch in künftigen Fällen mit ihrer Anwendung rechnen müssen und insbesondere technische Aufgaben im Zweifel im Sinne einer bestehenden ÖNORM auszulegen** sind. (RIS-Justiz RS0038609).
- **Dies hat zur Folge, dass ÖNORMEN zur ergänzenden Vertragsauslegung herangezogen werden können.** (RIS-Justiz RS0062077 [T6]).

works 8

3. Ist die Einhaltung von ÖNORMEN in jedem Fall geschuldet?

works 9

„Technikklauseln“ vs ÖNORMEN

- Unter den sog **„Technikklauseln“** versteht man zusammengefasst sämtliche von Gesetzgeber und Rsp verwendeten **unbestimmten Rechtsbegriffe** wie insb: **„Stand von Wissenschaft und Technik“**; **„Stand der Technik“** sowie **„allgemein anerkannten Regeln der Technik“**.
- **ÖNORMEN** stellen nach stRsp zudem **„eine Zusammenfassung üblicher Sorgfaltsanforderungen an den Werkunternehmer dar.“** (RIS-Justiz RS0022153).
- Sie sind daher **„in besonderer Weise zur Bestimmung des nach der Verkehrsauffassung zur Sicherheit Gebotenen geeignet, weil sie den Stand der für die betroffenen Kreise geltenden Regeln der Technik widerspiegeln.“** (RIS-Justiz RS0062063).

works 10

- **Technische Normen (vor allem ÖNORMEN) dürfen den allgemein anerkannten Regeln der Technik aber nicht gleichgesetzt werden, weil sie diese zwar wiedergeben, aber auch hinter ihnen zurückbleiben können.** - OGH 10 Ob 24/09s.
- **Es kann aber fürs Erste davon ausgegangen werden, dass [...] der Auftragnehmer mit der Erbringung des Beweises, die einschlägigen Normen beachtet zu haben, dem ersten Anschein nach (prima facie) auch beweist, dass er damit auch die allgemein anerkannten Regeln der Technik eingehalten hat.** - OGH 10 Ob 24/09s.
- Daraus darf jedoch **„nicht der Umkehrschluss gezogen werden, dass jegliches Bauen, das gewissen ÖNORMEN nicht entspricht, schon dadurch allein dem Stand der Technik nicht genügt.“** - OGH 2 Ob 221/08a.

11

Welcher technische Maßstab wird geschuldet?

- Die geschuldeten Eigenschaften eines Werks bestimmen sich **primär aus der Vereinbarung; hilfsweise** (also in Ergänzung bzw in Ermangelung einer Vereinbarung) **aus der Verkehrsauffassung.** – RIS-Justiz RS0021694 [T4, T5].
- Bestimmen sich die Eigenschaften nach der **Verkehrsauffassung**, sind die **allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten.** – OGH 3 Ob 143/12v.
- Die **Übung des redlichen Verkehrs** (§ 914 ABGB) **erfordert nämlich, dass die allgemein anerkannten Regeln der Technik eingehalten werden.** - OGH 10 Ob 24/09s.
- **Wurde somit nichts vereinbart,** ist die **Einhaltung der Technikklauseln geschuldet.**
- **ÖNORMEN sind in besonderer Weise zur Bestimmung der Verkehrsauffassung geeignet, weil sie den Stand der geltenden Regeln der Technik widerspiegeln.**– RIS-Justiz RS0062063.

12

- **Sind in den Werkvertrag die einschlägigen ÖNORMEN einbezogen, so ist die Einhaltung der allgemein anerkannten Regeln der Technik dadurch ohnedies ausdrücklich vereinbart.** - OGH 10 Ob 24/09s.
- **Ein Verweis bzgl der Ausführung „gem. den Richtlinien der ÖNORM“ kann nämlich nur als Verdeutlichung der Verpflichtung des Werkunternehmers zu deuten sein, nach den jeweiligen Regeln der Technik zu leisten.** - OGH 4 Ob 101/08v; vgl auch OGH 1 Ob 214/16a; OGH 1 Ob 168/17p.
- **Wurde somit die Einhaltung von ÖNORMEN vereinbart, ist dennoch die Einhaltung der Technik Klauseln geschuldet.**

works 13

- **Vereinbarung:** Nach Aufklärung durch WU, **keine in der ÖNORM vorgesehene Isolierung.**
- **Weitere Eigenschaften: Verkehrsauffassung (= Technik Klauseln) maßgeblich.**
- **Die Vertragsparteien mussten somit nicht ausdrücklich eine ÖNORM-konforme Errichtung des Dachs vereinbaren.**
- **Es war damit eine Sanierung geschuldet, die dem Stand der Technik und den diesen widerspiegelnden ÖNORMEN entspricht.**

works 14

4. Fazit

works 15

- **Zwischen ÖNORMEN und *Technikklauseln* besteht eine enge Wechselbeziehung.**
- **Grds ist die Einhaltung von *Technikklauseln* maßgeblich.**
- **Diese finden sich häufig in ÖNORMEN wieder; allerdings können ÖNORMEN auch „überholt“ sein.**
- **Selbst wenn ÖNORMEN nicht Vertragsinhalt wurden, sind sie trotz ihres unverbindlichen Charakters wichtige Auslegungs- und Interpretationshilfe der maßgeblichen *Technikklauseln*.**
- **Die Einhaltung von ÖNORMEN kann aus diesem Umstand daher „mittelbar“ geschuldet werden (OGH 5 Ob 200/23g).**
- **Praxistipp: Warnpflicht beachten!**
- **Schriftlichkeit wegen Beweisbarkeit!**

works 16

Mag. Christoph Gaar
Partner
c.gaar@mplaw.at

Müller Partner Rechtsanwälte GmbH
Rockhgasse 6
A-1010 Wien
T: 01 535 8008, F: 535 8008-50

Besuchen Sie unsere Newslounge
auf www.mplaw.at

Sollten Sie Interesse an unserem
Newsletter haben, schicken Sie uns bitte ein Email an
office@mplaw.at



works